

VIVACE ist ein diffusionsoffener Lehmfilzputz für den Innenbereich. VIVACE ist – wie alle LESANDO Lehmprodukte – frei von Konservierungsstoffen, VOC, Weichmachern oder anderen bedenklichen Substanzen.

### CHARAKTERISTIK

#### ANWENDUNG



- » reversibler, farbiger Werk trockenmörtel auf Lehm basis auf Wand- und Deckenflächen ausschließlich für innen
- » vorwiegend zur Herstellung klassisch gefilzter Oberflächen, weitere individuelle Strukturvarianten möglich
- » auch für häusliche Küchen und Bäder außerhalb des direkten Spritzwasserbereichs
- » VIVACE verbindet Putz und Anstrich in einem, so dass ein farbiger Schlussanstrich entfällt
- » für qualitativ und optisch ansprechende Oberflächen sind zwei Putzlagen erforderlich

#### EIGENSCHAFTEN

- » Werk trockenmörtel zur Aufbereitung mit Wasser vor Ort
- » leichtgängig aufzutragen und einfach zu filzen
- » max. Auftragsstärke ca. 1,5 mm je Putzlage (leicht kornüberdeckend)
- » diffusionsoffen, lösemittel- und emissionsfrei
- » ohne Konservierungsstoffe, Weichmacher und fogging-aktive Substanzen
- » raumklimatisch wirksam und geruchsneutral
- » schnell trocknend
- » ohne elektrostatische Aufladung der Oberfläche

#### OPTIK

- » in Ausführung als klassische Filzputzstruktur feinkörniges Oberflächenbild mit verarbeitungsbedingter Wolkigkeit
- » je dunkler der Farbton und je ungünstiger die Lichtverhältnisse (Spots, Streiflicht etc.), desto stärker können anwendungsbedingte optische Effekte wie Auftragsspuren, Wolkigkeit etc. sichtbar sein
- » weitere Strukturvarianten möglich
- » ohne weitere Behandlung der Oberfläche matt mit feinen Lichtreflexionen, bedingt durch das Marmorgranulat
- » bei Schlussbehandlungen mit dem Naturwachs FINO können seidenmatte bis seidengänzende Oberflächen erzielt werden (struktur- und anwendungsbedingt)

### TECHNISCHE DATEN

#### ERGIEBIGKEIT

- » in der Ausführung als klassische Filzputzstruktur auf Standard-Untergründen (z.B. Trockenbauplatten grundiert mit Putzgrundierung PRELUDIO) ca. 10 m<sup>2</sup> je 18 kg Sack VIVACE. Bei individuellen Strukturen kann die Reichweite geringer ausfallen

#### SCHICHTDICKE

- » bei der Ausführung als klassische Filzputzstruktur ca. 2 mm für beide Putzlagen (jeweils ca. 1 mm je Putzlage)

#### DECKVERMÖGEN

- » VIVACE ist in jeder technisch möglichen Schichtstärke vollständig opak
- » Klasse 1 in Anlehnung an DIN EN 13300

#### DICHTE

- » ca. 1,2 g/cm<sup>3</sup> (Schüttdichte Werk trockenmörtel)

#### NASSABRIEBBESTÄNDIGKEIT

- » Klasse 5 (reversibel)
- » die Nassabriebbeständigkeit bzw. die Belastbarkeit der Oberfläche kann durch eine Schlussbeschichtung mit dem Naturwachs FINO erhöht werden; dennoch ist zu berücksichtigen, dass gefilzte Strukturen nicht die Belastbarkeit und Reinigungsfähigkeit einer geglätteten oder geschliffenen Oberfläche erreichen können

### MAXIMALE KORNGRÖßE

- » grob nach DIN EN 13300 (bis 1 mm)

### BRANDVERHALTEN

- » nach Selbsteinschätzung (ohne Prüfung) vergleichbar mit A1/A2-s1, d0 in Anlehnung an DIN EN 13501-1, da im Brandfall weder mit Rauchgasentwicklung noch mit einem Abtropfen bzw. Abfallen brennender Bestandteile zu rechnen ist; das Produkt besteht in der Hauptsache aus rein mineralischen Komponenten und beinhaltet nur geringe Mengen organischer Zusätze wie pflanzliche Stärke, Celluloseether oder pflanzliche Fasern

Bei der Angabe der technischen Werte handelt es sich um Durchschnitts- bzw. ca.-Werte. Wo Vorgaben und Richtlinien unser pulverförmiges Produkt nicht umfassen, ist unsererseits eine Umrechnung der Einheiten bzw. eine Einschätzung vorgenommen worden, was mit der Bezeichnung „in Anlehnung an“ oder „vergleichbar mit“ kenntlich gemacht ist. Aufgrund der Verwendung von natürlichen Rohstoffen können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung geringfügig abweichen, ohne dass dadurch die Eignung des Produkts beeinträchtigt wird.

## UNTERGRUND

### ANFORDERUNGEN



- » Untergründe müssen vor, während und nach der Beschichtung dauerhaft trocken, tragfähig, neutral, sauber, fest und frei von Sinterschichten, Ausblühungen, Schalölen oder sonstigen Trennmitteln (z.B. Silikonrückstände u.ä.) sein
- » weder VIVACE noch die Putzgrundierung PRELUDIO sind in der Lage, Inhaltstoffe aus dem Untergrund wie z.B. Vergilbung, Wasserränder o.ä. zu isolieren oder abzusperren; in diesen Fällen sind vorab geeignete Maßnahmen zu ergreifen; Informationen hierzu sind u.a. in der Untergrundfibel aufgeführt
- » nicht auf feuchte, verschmutzte oder noch nicht vollständig abgebundene Untergründe auftragen, da dies zu optischen und technischen Schäden im Beschichtungswerkstoff führen kann. VIVACE ist – wie alle echten Lehmprodukte – nicht zur Entfeuchtung von Untergründen geeignet
- » alle Untergründe müssen eine der gewünschten Struktur angemessene Ebenheit aufweisen. Unebenheiten im Untergrund können das Oberflächenbild empfindlich stören
- » im Idealfall sind Untergründe saugfähig und griffig. Im Zweifelsfall ausreichend dimensionierte Probefläche anlegen und Eignung testen
- » auf saugfähigen aber glatten Untergründen i.d.R. mit der Putzgrundierung PRELUDIO vorlegen
- » PRELUDIO ist als silikatische Putzgrundierung auf nicht saugenden, nicht mineralischen oder vergleichbaren Untergründen als Haftvermittler ohne weitere Maßnahmen nicht geeignet
- » weitere Informationen zur Untergrundvorbehandlung können unter [www.lesando.de](http://www.lesando.de) oder in der LESANDO Untergrundfibel eingesehen werden

### QUALITÄTSANSPRUCH

- » VIVACE stellt als dünnlagiger Beschichtungswerkstoff ohne weitere Oberflächenbearbeitung erhöhte Anforderungen an die Untergrundqualität. Die Grundvoraussetzung für das Gelingen ist daher ein absolut mangelfreier Untergrund
- » VIVACE ist nicht geeignet, Mängel im Untergrund wie Unebenheiten, Beschädigungen, Ausbrüche etc. auszugleichen. VIVACE sollte daher grundsätzlich als bestandsfolgend angesehen werden
- » je nach Zustand des Untergrundes kann es erforderlich sein, die notwendige Qualität durch geeignete Maßnahmen oder Produkte herzustellen (Vorlegen einer Spachtellage mit Lehmfeinputz SINFONIA, Schließen von Löchern oder Beschädigungen mit PRESTO etc.)
- » Der Anwender ist gehalten, mit der notwendigen Sensibilität und der Sorgfalt angeeigneter Erfahrung zu arbeiten, die für das Realisieren anspruchsvoller dekorativer Oberflächen unverzichtbar sind

## VERARBEITUNG

### VERARBEITUNGSTEMPERATUR



- » empfohlene Bedingungen bei der Verarbeitung: Untergrundtemperatur +5°C bis +20°C, Raumtemperatur +5°C bis +25°C
- » mit zunehmender Untergrund- und Umgebungstemperatur steigt die Geschwindigkeit des Antrocknens, was die Applikation im Allgemeinen erschwert und zu schlechteren Oberflächenergebnissen führen kann (z.B. Risiko einer sichtbaren Ansatzbildung, Antrocknen der noch nicht bearbeiteten Oberfläche)

- » Oberflächenkondensat bzw. eine Verschiebung des Taupunkts in oberflächennahe Bereiche der Innenseite sind dauerhaft und auch während der Verarbeitung zu vermeiden

### PRODUKTAUFBEREITUNG



- » der aufzubereitenden Menge entsprechende Maschinen und Gebinde einsetzen. Hohe Scherkräfte und intensive Aufbereitung sind hauptverantwortlich für Homogenität und Geschmeidigkeit des Produkts
- » nicht von Hand oder mit leistungsschwachen Rührgeräten aufbereiten, da die Gefahr von Knotenbildung und nicht vollständig aufbereitete Produktreste besteht
- » Aufbereitung:
  - > der Anmachwassergehalt beträgt ca. 30 % (ca. 5,4 Liter je 18 kg VIVACE), kann aber aufgrund verschiedener Einflussgrößen leicht variieren (Umgebungsbedingungen, Untergrundverhalten, persönliche Präferenzen etc.)
  - > zunächst gesamte Wassermenge in das Anmachgefäß geben
  - > dann bei laufendem Rührwerk VIVACE nach und nach zugeben und intensiv vermischen, bis die Masse knotenfrei ist (ca. 1 – 2 Minuten); das Material entwickelt sich mit zunehmender Rührdauer zu einer geschmeidig-pastösen Masse
  - > ca. 20 Minuten quellen lassen
  - > vor der Anwendung nochmals intensiv aufrühren, bis die Masse eine homogene und knotenfreie Oberfläche zeigt
- » bei Standzeiten von mehr als einer Stunde (Arbeitspausen, längere Unterbrechungen, Standzeit über Nacht etc.) Anmachgefäß abdecken bzw. mit Deckel verschließen und vor der weiteren Anwendung erneut maschinell aufschlagen
- » das angesetzte Produkt kann jederzeit nachträglich mit Wasser verdünnt werden
- » vom nachträglichen Zugeben von Trockenmasse zum angesetzten Produkt wird abgeraten, weil die Gefahr der Knotenbildung gegeben ist

### TOPFZEIT



- » da echte Lehmprodukte physikalisch trocknen und abbinden, existiert keine Topfzeit im klassischen Sinne
- » es wird jedoch empfohlen, den angesetzten Dekorputz innerhalb von zwei Tagen zu verarbeiten
- » bei Standzeit über Nacht abgedeckt kühl zwischengelagern und vor erneuter Anwendung maschinell aufschlagen

### VERBRAUCH

- » auf ebenen Standard-Untergründen (z.B. Trockenbauplatten o.ä. grundiert mit Putzgrundierung PRELUDIO)
  - > ca. 1.000 g/m<sup>2</sup> in der 1. Putzlage
  - > ca. 800 g/m<sup>2</sup> in der 2. Putzlage
- » genaue Verbrauchswerte lassen sich nur am Objekt ermitteln

### BESCHICHTUNGS-AUFBAU

- » die Standard-Anwendung von VIVACE ist als gefilzte Fläche in zwei Putzlagen vorgesehen
- » 1. Putzlage leicht kornüberdeckend auftragen, auf geschlossene Oberfläche achten; vollständig trocknen lassen
- » 2. Putzlage leicht kornüberdeckend auftragen und zeitnah mit dem im Putz enthaltenen Restwasser filzen

### APPLIKATION

- » VIVACE ist ein Lehmdekorputz zur Handverarbeitung
- » andere als gefilzte Oberflächenstrukturen sind möglich
- » Putzflächen, die in Summe eine Auftragsstärke von mehr als 2 mm erfordern (z.B. Fehlstellen im Untergrund, Ausbrüche, Vertiefungen, Schlitze etc.) müssen mit dafür vorgesehenen technischen Produkten (z.B. Lehmfeinputz SINFONIA, Lehmausgleichputz INTERMEZZO, Lehmgrundputz FORTE) vorgeputzt werden. Vor dem Auftragen von VIVACE müssen diese vorgeputzten Stellen vollständig durchgetrocknet sein
- » um die Gefahr von Ansatzbildung und Strukturunterschieden zu reduzieren, müssen zusammenhängende Flächen stets ohne Arbeitsunterbrechungen/Arbeitspausen ausgeführt werden

### TROCKNUNG

- » Lehmprodukte von LESANDO trocknen physikalisch, d.h. infolge der Verdunstung des Anmachwassers. Daher sind Trocknungszeiten grundsätzlich umgebungsabhängig
- » bei +20°C und 65 % rel. LF trocknen Beschichtungslagen innerhalb von wenigen Stunden, spätestens jedoch über Nacht. Noch feuchte Teilbereiche unterscheiden sich farblich von durchgetrockneten Stellen

- » zur künstlichen Trocknung keinesfalls gasbetriebene Heizgeräte einsetzen! Sofern eine künstliche Trocknung notwendig ist, ausschließlich mit Kondensationstrocknern arbeiten
- » Zugluft, direkte Sonneneinstrahlung, punktuell gerichtete Wärmequellen u.ä. auf frisch aufgebrauchte Beschichtung vermeiden, weil ungleichmäßig verlaufende Trocknungsprozesse Einfluss auf den Farbton haben können und zudem das Risiko von Schwundrissen erhöhen

### REINIGUNG DER WERKZEUGE UND GEBINDE

- » sämtliche Werkzeuge und Gebinde lassen sich auch nach vollständiger Eintrocknung mit Wasser reinigen. Zusätze zur Reinigung sind nicht erforderlich

### HINWEISE UND BESONDERHEITEN

- » Gipsspachtelmassen zum Verspachteln von Fugen- und Schraub- oder Klammerpunkten bei Trockenbauplatten unterliegen einer besonderen Feuchtigkeitsempfindlichkeit. Dabei kann es zu Schäden wie Rissen in der Spachtelmasse, Aufquellen derselben, Blasenbildung oder Abplatzungen kommen. Gemäß den Empfehlungen der Gips- und Gipsbauplatten-Industrie e.V. (hier: Merkblatt „Verspachtelung von Gipsplatten“) ist daher für eine ausreichende Lüftung und zügige Trocknung zu sorgen, ungeachtet der technischen Notwendigkeit und Vorgaben hinsichtlich der Verspachtelung von Trockenbauplatten
- » ferner ist bei der Anwendung von VIVACE auf Trockenbauplatten die Putzgrundierung PRELUDIO vorab aufzutragen und eine Trocknungszeit von 24 h einzuhalten; sollten zwei Lagen Grundierung notwendig sein, muss die erste Auftragslage ebenfalls eine Trocknungszeit von 24 Stunden durchlaufen
- » aus den vorliegenden Erfahrungen mit Trockenbaukonstruktionen empfehlen wir eine vollflächige Armierung zur Minimierung der Rissgefahr. Über die verschiedenen Möglichkeiten der Armierung informiert die Untergrundfibel
- » bei mechanischer Belastung der Oberflächen (z.B. Wischen mit der Hand über die Beschichtungsfläche, Entlangstreifen mit Kleidungsstücken etc.) kann es – stärker sichtbar, je dunkler der Farbton – zu sich heller abzeichnenden Farbtonveränderungen an diesen Stellen kommen („Füllstoffbruch“, „Schreibeffekt“). Die Produktqualität und die Eigenschaften werden dadurch nicht beeinflusst

## LIEFERUNG

### FARBTONAUSWAHL

- » Auswahl aus dem Farbsystem „Profi“. Dieses umfasst sechs Standard-Basistöne (alba = weiß, sole = gelb, arena = ocker, salsa = rot, blu = blau, scuro = schwarz) sowie jeweils eine farbintensivere Version der Basistöne, die mit dem Zusatz „+“ gekennzeichnet sind (z.B. sole+). Alle Basis- und +-Töne sind in jedem beliebigen Verhältnis untereinander mischbar
- » zudem ist mit „alba maxx“ noch ein Sonderton verfügbar, der über dem Weißgrad von alba und alba+ liegt
- » mit „alba zero“ ist auch ein vollständig pigmentfreier Weißton erhältlich
- » Mischöne können werkseitig gemischt als Trockenware bezogen oder selbst gemischt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den werkseitigen Trockenmischungen um ein Homogenisieren der Basis- bzw. +Töne handelt, nicht um ein agglomeratfreies, stark mechanisch geprägtes Mischen mit hohen Scherkräften. In den werkseitigen Trockenmischungen können daher die eingesetzten Basis- oder +-Töne erkennbar sein, was jedoch keinen Einfluss auf den resultierenden Farbton nach dem Auftragen hat
- » Mischen erfolgen immer im pulverigen Zustand, erst danach erfolgt die Zugabe zum Anmachwasser

### FARBTONGENAUIGKEIT UND NACHBESSERUNGARBEITEN

- » die Farbtöne der gedruckten Farbtonkarten dienen als Näherung und können vom Farbton des Endergebnisses mit VIVACE abweichen, da dieser von vielen Faktoren abhängig ist (z.B. Struktur, Trocknungsbedingungen, Schichtstärke, Wasserqualität etc.)
- » zur genaueren Bestimmung des Farbtons unter Berücksichtigung individueller Einflussgrößen wird das Anlegen repräsentativer Musterflächen empfohlen
- » aufgrund chemischer und/oder physikalischer Abbindeprozesse bei unterschiedlichen Objektbedingungen kann es zu Farbtonabweichungen bzw. Wolkenbildung kommen
- » das gilt insbesondere bei ungleichmäßigem Saugverhalten des Untergrundes, unterschiedlichen Untergrundfeuchten, partiell vorhandener unterschiedlicher Alkalität (Ausbesserungsstellen etc.) bzw. aus dem Untergrund austretenden Inhaltsstoffen
- » optische Abweichungen bei Reparaturen und Ausbesserungen in der Fläche sind auch bei Verwendung des Originalmaterial-Beschichtungswerkstoffes unvermeidbar (s. auch BFS-Merkblatt Nr. 25)

- » eigene Einfärbungen der Produkte oder die Zugabe weiterer Roh- bzw. Färbestoffe sowie Effektmaterialien erfolgen auf eigenes Risiko. Gewährleistungen seitens LESANDO können nur am unveränderten Produkt ausgerichtet werden
- » auf zusammenhängenden Flächen grundsätzlich nur Produkte mit der gleichen Chargennummer verwenden. Bei Nachlieferungen bzw. unterschiedlichen Chargennummern empfehlen wir dringend das Vermischen mit der zuvor gelieferten Ware

### LIEFERUNG

- » in Papiersäcken zu 9 kg und 18 kg

## LAGERUNG, GUTACHTEN, KENNZEICHNUNG

### LAGERUNG

- » Gebinde müssen vollständig geschlossen und unter Ausschluss von Feuchtigkeitseinwirkungen gelagert werden
- » die Lagerdauer der Trockenmischung ist bei ordnungsgemäßer Lagerung im Originalgebäude prinzipiell unbegrenzt
- » aufgrund individueller, nicht vorhersehbarer bzw. beeinflussbarer Lagerungsbedingungen vor Ort ist es nach unseren Erfahrungen ratsam, ein Produkt nach Ablauf von 2 Jahren zunächst auf Eignung zu prüfen. Lehmprodukte sind hygroskopisch, so dass unter bestimmten Bedingungen Abbindevorgänge im Gebinde stattfinden können, die die technische Qualität des Produktes beeinflussen

### GUTACHTEN

- » VIVACE bzw. dessen Rohstoffe unterliegen wie alle LESANDO-Produkte einer baubiologischen Prüfung
- » die werkseigene Warenein- und -ausgangskontrolle gewährleistet darüber hinaus eine gleichbleibende technische Qualität

### ZUSAMMENSETZUNG (VOLLDEKLARATION)

- » Marmorkörnungen = Italien
- » Tonmehle, Kaoline = Deutschland
- » Pigmente
  - > Weiß (Titandioxid bis max. 1 Masse-%) = Slowenien
  - > Gelb (Bismut-Vanadat) = Deutschland
  - > Ocker (Eisenoxid) = Deutschland
  - > Rot (Eisenoxid) = Deutschland
  - > Blau (Ultramarin) = Frankreich
  - > Schwarz (Eisenoxid) = Deutschland
- » Pflanzenstärke = Deutschland
- » Celluloseether = Deutschland
- » Das Produkt enthält keine synthetischen Bindemittel, Weichmacher, Lösemittel, Dispersions- oder Silikatzusätze oder andere in gebrauchsfertigen Produkten üblichen Zusätze

### WASSERGEFÄHRDUNGSKLASSE

- » Klasse 0-1 (Selbsteinstufung); dennoch Reste nicht über die Kanalisation entsorgen. Handeln Sie umweltbewusst
- » der pH-Wert ist stark abhängig von der örtlichen Wasserqualität und kann im aufbereiteten Produkt in Bereichen von 7,5 – 9,5 liegen

### ENTSORGUNG

- » für Lehmprodukte existiert derzeit keine Einstufung
- » Abfallschlüssel: für Lehmprodukte existiert kein Abfallschlüssel; als nächstgelegene Abfallklasse wurde 17 01 07 gewählt („Gemische aus Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen“)
- » Deponieklassenzuordnung: DK1; es wird jedoch empfohlen, bei Fragen Kontakt zum örtlichen Entsorger aufzunehmen, da Abfallentsorgung nicht einheitlich geregelt ist
- » es sind keine negativen Auswirkungen der Lehmprodukte von LESANDO auf die Gesundheit bekannt, weder in Pulverform noch während der Verarbeitung bzw. durch die Nutzung der mit diesem Produkt ausgestatteten Räume
- » dennoch Produkte für Kinder unerreichbar aufbewahren
- » angesetzte Produktreste vollständig eintrocknen lassen und haushaltsübliche Mengen über Hausmüll entsorgen

### BESONDERE HINWEISE

Die Informationen bzw. Daten in diesem technischen Merkblatt dienen der Sicherung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.

Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem technischen Merkblatt erwähnt werden, unternimmt der Anwender auf eigenes Risiko, so dass keinerlei Gewährleistungsansprüche im Reklamationsfall geltend gemacht werden können. Das gilt insbesondere für das eigene Ein- bzw. Nachfärben, die Kombination mit anderen Produkten, die Veränderung der Original-Zusammensetzung durch das Zugeben weiterer Komponenten, sofern nicht von LESANDO ausdrücklich freigegeben oder das Anwenden auf nicht zweifelsfreien Untergründen.

Bei erkennbaren Mängeln, Beanstandungen oder Zweifeln darf das Produkt nicht angewendet werden. Die Ware wird vergütet oder ausgetauscht, Folgekosten (Sach- und Personalkosten, Kosten für fremde Dienstleistungen etc.) können nicht berücksichtigt werden.

Mit Erscheinen eines neuen technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweils neueste Fassung ist auf der LESANDO-Homepage unter [www.lesando.de](http://www.lesando.de) abrufbar.

LESANDO GmbH  
Lange Länge 8  
97337 Dettelbach